Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung	Drucksachen-Nr. 672/2001
☒ Öffentlich	
☐ Nicht öffentlich	
Mitteilungsvorlage	
für ▼	Sitzungsdatum
Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr	06.12.2001

Tagesordnungspunkt

Verkehrsführung Schlossstraße zwischen Gladbacher Straße und Schlossallee/Nikolausstraße
Antrag der Interessengemeinschaft Bensberger Handel und Gewerbe e.V. vom 07. Juni 2001

Inhalt der Mitteilung

Auf Grund von Gesprächen und Anträgen der Interessengemeinschaft Bensberger Handel und Gewerbe e.V. wurden die Vorschläge im Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr am 27. 09. 2000 vorgestellt. Es wurde u.a. vorgeschlagen, die Schlossstraße zwischen Gladbacher Straße und Schlossallee/Nikolausstraße als Einbahnstraße bergwärts auszuschildern. Die Einbahnstraßenregelung in der Nikolausstraße sollte umgekehrt werden.

Diese Änderungen wurden im Ausschuss kritisch gesehen und folgender Beschluss gefasst:

Der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr stimmt dem Verwaltungsvorschlag zur Neuordnung der Parkplätze zu und lehnt eine Änderung der Einbahnstraßenregelung ab.

Auf Grund eines neuen Antrages der Interessengemeinschaft stand die Einbahnstraßenregelung im Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr am 30. 08. 2001 erneut auf der Tagesordnung.

Der Ausschuss hat der Straßenverkehrsbehörde empfohlen, die Schlossstraße zwischen Gladbacher Straße und Nikolausstraße als Einbahnstraße in Fahrtrichtung Schloss auszuweisen sowie die Einbahnrichtung der Nikolausstraße umzuändern in Fahrtrichtung Im Bungert. Der Beschluss lautet:

Der Ausschuss empfiehlt der Straßenverkehrsbehörde, die Schlossstraße zwischen Gladbacher Straße und Nikolausstraße als Einbahnstraße in

Fahrtrichtung Schloss auszuweisen sowie die Einbahnrichtung der Nikolausstraße umzuändern in Fahrtrichtung Im Bungert. Die Änderungen werden im Rahmen eines etwa halbjährigen Probebetriebes durchgeführt. Vor einer endgültigen Entscheidung werden keine baulichen Änderungen durchgeführt.

Die Straßenverkehrsbehörde hat die Angelegenheit in der Verkehrsbesprechung am 13. 09. 2001 vorgetragen.

Hierbei teilte die Polizei zunächst mit, dass Probebetriebe mit Einbahnstraßenänderungen kein geeignetes Mittel sind, die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Die nachfolgend aufgeführten Punkte wurden als kritisch angesehen und erörtert:

- 1 In diesem Teilabschnitt der Schlossstraße werden keine zusätzlichen Parkmöglichkeiten geschaffen,
- 2 Der gesamte Verkehr aus der Schlossstraße bis zum Wendehammer muss über die Nikolausstraße bzw. die Schlossallee ausfahren,
- 3 Beim Überqueren der Schlossstraße in die Nikolausstraße ist davon auszugehen, dass es zu kritischen Situationen wegen Nichtbeachtung der Vorfahrt kommt. Diese Probleme sind bereits in der Vergangenheit aufgetreten mit der Folge einer Unfallhäufung,

Bereits heute kann man beobachten, dass die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer beim Ausfahren aus diesem Teil der Schlossstraße der Auffassung sind, dass sie ausfahren können, obwohl ein Zeichen 205 StVO (Vorfahrt gewähren) vorhanden ist,
- 4 Die heute vorhandenen Stellplätze in der Nikolausstraße müssen ersatzlos entfernt werden, da die heutige Durchfahrtsbreite für LKW nicht geeignet ist,
- 5 An der Einmündung der Nikolausstraße in die Straße Im Bungert müsste für die Straße Im Bungert die Vorfahrt geregelt werden, da sonst die Vorfahrtsregel "rechts vor links" bestehen würde,
- 6 Nicht nur das LKW-Personal, sondern auch die übrigen Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführer dürften erhebliche Anfahrschwierigkeiten am Berg haben,
- 7 Eine derartige Regelung belastet zusätzlich die Straße Im Bungert, insbesondere den Bereich der Post und die Einmündung in die Gladbacher Straße,
- 8 Die Kreuzung Schlossstraße/Schlossallee/Nikolausstraße war früher ein Unfallbrennpunkt. Hier dürfte es wieder zu einer Unfallhäufung kommen,
- 9 Ein Radverkehr entgegen der Einbahnstraße bergab dürfte zu Gefährdungen für diesen Personenkreis führen,
- 10 Eine Änderung der "rechts vor links" Vorfahrtsregel Im Bungert/Einmündung Friedhofsweg wird nicht befürwortet, da der Verkehr hierdurch im Kurvenbereich und dahinter schneller würde,

11 Eine Vorfahrtsänderung der Straße Baumgarten erübrigt sich, da dort ein abgesenkter Bordstein vorhanden ist. Dort muss der ausfahrende Verkehr stets die Vorfahrt einräumen.

Zusammenfassend sind die Beteiligten der Verkehrsbesprechung zu der Auffassung gekommen, dass eine Änderung im vorgeschlagenen Sinne aus **Gründen der Sicherheit des Verkehrs** nicht zu vertreten ist.

Die Straßenverkehrsbehörde kann daher der Empfehlung des Ausschusses vom 30. 08. 2001 nicht folgen.